

SCHARNSTEINER PERSPEKTIVEN

www.scharnstein.spoe.at

Marktgemeinde
Scharnstein



Ausgabe 1

August 2023

So könnte unser Gemeindeplatz aussehen!



Aus dem Inhalt



Seite 2: Marie Santner neue Fraktionsobfrau
der Scharnsteiner Sozialdemokraten

News aus dem Kindergarten: Seite 3



Seite 7: Wir wünschen uns einen attraktiveren Gemeindeplatz

Tempo 30/40 - ein Diskussionsbeitrag von VBGM Max Ebenführer: Seite 9



Seite 11: Bericht des Pensionistenverbands
von der Wanderwoche in Filzmoos

Liebe Leserinnen und Leser der Scharnsteiner Perspektiven!

Neuer Fraktionsvorsitz bei den Scharnsteiner Sozialdemokraten

Mitte März dieses Jahres wurde ich von den Sozialdemokraten für Scharnstein zur Fraktionsvorsitzenden gewählt. Bei meiner Vorgängerin Bernadette Lang, die den Vorsitz zurücklegte und nun in Kirchdorf lebt, möchte ich mich herzlich bedanken, sowohl für ihr langjähriges Engagement als auch für ihre wertvolle politische Arbeit in unserer Gemeinde.

Mit meinem Mann Leo und unseren beiden Söhnen Fabian und Clemens lebe ich direkt neben dem Kindergarten und dem Kraki. Die sozialdemokratischen Werte und das politische Interesse wurden mir sozusagen in die Wiege gelegt. Beruflich bin ich seit Jahren im Sozial- und Gesundheitsbereich tätig. Für sozialpolitische Themen und die Bedürfnisse der Menschen habe ich mich stets interessiert. Unterschiedliche Meinungen und Interessen dürfen in der Gemeindepolitik nie ein Hindernis sein, um das Bestmögliche für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Bildung, Familien, Kinder und Senioren

Von uns Scharnsteiner Sozialdemokraten werden die Anliegen aller Generationen gehört und sehr ernst genommen. Nur dann kann das große Potenzial unserer Gemeinde in den unterschiedlichsten Bereichen optimal gefördert werden. Es gibt viel zu tun, ob bei den Kinderbildungseinrichtungen, den Einrichtungen für unsere Senioren, leistbares Wohnen für Familien und für genügend Plätze in den Kinderbildungseinrichtungen von der Krabbelstube bis zum Schülerhort.

Erst kürzlich haben wir SozialdemokratInnen uns in den entsprechenden Ausschüssen dafür eingesetzt, die Essensbeiträge für Kindergarten- und Volksschulkinder in unserer Gemeinde nicht zu erhöhen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass unser Vorschlag nach guten Gesprächen von allen Fraktionen einstimmig mitgetragen und beschlossen wurde.

Zusammenarbeit für Scharnstein

Als Fraktionsvorsitzende werde ich mich dafür einsetzen, zu einer guten und fachlich kompetenten Zusammenarbeit aller Fraktionen beizutragen. Eine ehrliche und wertschätzende Kommunikation hat für mich höchste Priorität.

Allen unseren Mitgliedern möchte ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung in den ersten Monaten in meiner neuen Funktion danken. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger lade ich dazu ein, bei uns mitzuwirken und ihre Anliegen aktiv einzubringen und unsere sozialdemokratische Gemeinschaft zu stärken.

Herzlichst Marie Santner
Fraktionsvorsitzende SPÖ Scharnstein



Marie Santner

Fraktionsvorsitzende

Mail: marie.fischer1991@gmail.com

Mobil: 0664/3525005

Teilnahme am Viechtwanger Dorffest

Auch heuer waren wir wieder mit einem sympathischen Stand am Dorffest in Viechtwang vertreten. In unserer Standhütte, einer Leihgabe der SPÖ Grünau, fanden gut gekühlte Seiterl Bier, Spritzer und Generation Red reißenden Absatz. Um den schnellen Hunger zu stillen, gab es ausgezeichnet zubereitete Toasts von den Kefers. Dass wir mit unserem Angebot richtig lagen, beweist die Tatsache, dass wir am Ende des Dorffests restlos ausverkauft waren.



Unser Standplatz beim Viechtwanger Dorffest

Attraktives Kinderprogramm

Natürlich waren wir auch beim Kinderprogramm wieder vertreten. Marie und Vanessa kreierte mit den vielen Kindern an dem wunderschönen Nachmittag Unmengen an attraktiven Buttons. Es war wieder ein Riesenspaß für die vielen teilnehmenden Kinder, die auch von ihren Eltern tatkräftig unterstützt wurden.

Der große Arbeitseinsatz, der vom Transport der Hütte bis zur Organisation am Kirchenplatz und auf der Kinderspielwiese reichte, wurde eindrucksvoll bewältigt. Unser Team hat einmal mehr bewiesen, dass sich der große Aufwand für die Teilnahme am Dorffest lohnt.



Marie und Vanessa
beim Kinderprogramm

Danke an alle Mitarbeiter, die zum Gelingen beigetragen haben. Vielen Dank auch all unseren Gästen, die sich Zeit genommen haben, uns beim Dorffest zu besuchen.

Helmut Banovics
Parteiobmann



Vanessa Jäger
 Vorsitzende im Sozialausschuss
 Mail: vanessa.jaeger@gmx.at
 Mobil: 0664/1508283

News aus dem Kindergarten

Nach wie vor gibt es keine kostenfreie Kinderbetreuung in Scharnstein

Bereits in der Ausgabe der Scharnsteiner Perspektiven vom April 2020 forderte SPÖ-Frauenvorsitzende Ulrike Jäger-Hochreiter mehr Betreuungsplätze, kleinere Gruppen und eine Ausweitung der Öffnungszeiten in unseren Kindergärten. Wäre schon damals dieses überaus wichtige Thema Kinderbetreuung von allen anderen Fraktionen genauso ernst genommen worden, wären der Gemeinde viele zwischenzeitliche Notlösungen und Kosten erspart geblieben.

Im Jänner 2022 stand das Thema Kindergarten im Sozialausschuss wieder einmal auf der Tagesordnung. Die Hauptprobleme lagen damals wie heute beim Platzangebot (abgewiesene Kinder) und bei der baulichen Substanz (kaputter Pavillon, veraltete Sanitäranlagen). Im Februar 2022 wurde im Gemeinderat der Grundsatzbeschluss gefasst, zwei zusätzliche Gruppen einzurichten und die Planung für eine nachhaltige Lösung – Sanierung des alten Kindergartengebäudes und eventuell zusätzlicher Neubau oder Einmietung in ein bestehendes Gebäude - voranzutreiben.

Als Übergangslösung wurden zwei Containergruppen mit hohem finanziellen Aufwand eingerichtet. Für die Sanierungsarbeiten des alten Kindergartens gibt es bis heute kein Konzept.

Daten und Fakten: Entwicklungskonzept „Kindergarten Neu“

Statt offene Fragen und Bedarfe für den Kindergarten abuarbeiten, wurde seitens der Gemeindeverwaltung an der völlig falschen Stelle begonnen. Das Thema wurde vom Bürgermeister an den Bauausschuss zugewiesen, um einen Standort festzulegen, statt eine aktuelle Bedarfserhebung vom Land OÖ anzufordern.

Eine Bedarfserhebung aus dem Jahr 2022 lag der Gemeindeverwaltung vor, ohne diese an die Fraktionen oder an die zuständigen Ausschüsse weiterzuleiten und gemeinsam ein Entwicklungskonzept für das Land OÖ vorzubereiten. Dieses Konzept ist aber notwendig, um vom Land die Zuerkennung der Anzahl zusätzlicher Betreuungsgruppen zu bekommen.



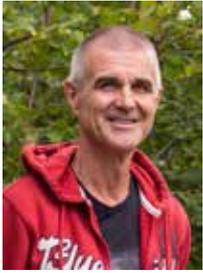
Verzögerung vorprogrammiert

Aufgrund der oberflächlichen Vorgangsweise durch die Gemeindeverwaltung kam erst am 3. Juli 2023 in einer rasch gegründeten Arbeitsgruppe ein Konzept zustande. Eine Prüfung des Konzepts durch das Land OÖ wird für den Herbst erwartet.

In der Zwischenzeit werden drei mögliche Standorte geprüft. Um den bestgeeigneten Standort zu finden, braucht es allerdings die vom Land genehmigte Anzahl zusätzlicher Betreuungsgruppen. Wir setzen uns dafür ein, alle Optionen sorgfältig abzuwägen, um die fachlich beste Lösung für die Kinder und ihre Familien zu erzielen.

Unbedingt wünschen wir uns dafür eine fachliche Expertise des Ortsplaners und vor allem eine pädagogische Stellungnahme des bewährten Teams unserer Kindergärtenpädagoginnen.

Vanessa Jäger
 Vorsitzende im Sozialausschuss



Information zu den Wasserzählern in den Scharnsteiner Haushalten

Günter Deicker
Obmann im Ausschuss für Straßen-,
Wasser- und Kanalangelegenheiten

In den Scharnsteiner Haushalten werden vom zuständigen Wassermeister laufend Überprüfungen der eingebauten Wasserzähler und deren Austausch vorgenommen. Leider wurde bei den jüngsten Austauschmaßnahmen der neuen Generation an Funkwasserzählern die gesetzlich verpflichtende Information der Haushalte nur unzureichend wahrgenommen. Die Gemeinde hatte sich dabei auf ein ungenügendes juristisches Gutachten verlassen, das in der Zwischenzeit revidiert wurde.

Um die teilweise verunsicherte Scharnsteiner Bevölkerung über die neuen Funkwasserzähler zu informieren, lud die Gemeinde auf Empfehlung des Ausschusses für Straßen-, Wasser- und Kanalangelegenheiten am 10. Mai zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung auf das Gemeindeamt ein. Die hohe Teilnehmerzahl an der Veranstaltung bestätigte das große Interesse an den neuen Wasserzählern und deren Eigenschaften.

Nachdem in der Gemeindezeitung als auch in der Zeitung der ÖVP-Fraktion über die vor Ort zugesagten Regelungen nur unzureichend bzw. fehlerhaft informiert wurde, sehen wir uns zu folgender Klarstellung veranlasst:



Die Gemeinde muss die Haushalte vor dem Austausch der Wasserzähler nachweislich ausreichend informieren. Sie entscheiden eigenständig über die Art des zukünftig in ihrem Haushalt verwendeten Wasserzählers!

Drei Varianten

Zukünftig werden den Scharnsteiner Haushalten drei mögliche Varianten von Wasserzählern angeboten:

1. Funkwasserzähler (neue Generation)
2. Funkwasserzähler mit ausgeschaltetem Funkmodul
3. Analoge Wasserzähler (wie bisher bewährt)

Der zuständige Wassermeister hat die Aufgabe, die Haushalte bei seinem Besuch mittels schriftlicher Unterlage über die drei möglichen Typen zu informieren. Die Haushalte entscheiden autonom mittels Unterschrift über die Wahl des beim Austausch zu verwendenden Wasserzählers. Eingebaut wird die von den Haushalten gewünschte Variante des Wasserzählers.

Etwa 150 Scharnsteiner Haushalte haben bisher mittels Unterschriftenliste bekannt gegeben, dass sie Bedenken gegen die neue Generation der Funkwasserzähler haben und deshalb den Einbau eines traditionellen analogen Wasserzähler bevorzugen. Diesen Wunsch muss die Gemeinde selbstverständlich auch zukünftig gewährleisten.

Leider wurden in den vergangenen Monaten bereits etwa 100 Haushalte ohne ihre persönliche schriftliche Einwilligung mit der neuen Generation an Funkwasserzählern ausgestattet. Diese Austauschmaßnahmen der Gemeinde ohne Hinweis auf die drei o.g. Varianten waren nicht rechtskonform. Von den betroffenen Haushalten muss die Gemeinde daher nachträglich eine Einwilligung per Unterschrift einholen.

Fehl-Information der Gemeinde!

Unrichtig ist die Information in der letzten Gemeindezeitung, dass beim Einbau von analogen Wasserzählern „Gebühren in Höhe von 45 Euro für die zusätzlich notwendige manuelle Zählerstandserfassung“ eingehoben werden. Wir haben uns im Ausschuss klar für die freie Auswahl durch die Scharnsteiner Haushalte ausgesprochen und - wie in der Info-Veranstaltung auch von Bürgermeister Raffelsberger bestätigt - vereinbart, dass zukünftig keine zusätzlichen Gebühren seitens der Gemeinde eingehoben werden dürfen.

Unser Resümee: Gut informierte Bürgerinnen und Bürger hatten erstens das Recht auf ihrer Seite und zudem einfach die besseren Argumente als die Gemeindeverantwortlichen. Als gewählte Mandatäre im Scharnsteiner Gemeinderat haben wir die Verpflichtung, die Sorgen der Gemeindebürger ernst zu nehmen und zudem besseren Argumenten zum Durchbruch zu verhelfen.

Scharnstein ist „Härteausgleichsgemeinde“

Bereits in der letzten Ausgabe unserer Perspektiven berichteten wir über Scharnsteins Gang in den Härteausgleich. Ohne Not und gegen die Stimmen der SPÖ begab sich unsere Gemeinde in den sog. „Härteausgleichsfonds“ des Landes. Mit diesem radikalen Beschluss zertrümmerte die Mehrheit im Scharnsteiner Gemeinderat nicht nur ein jahrzehntelang im politischen Konsens erarbeitetes Gebühren-, Steuern- und Abgabensystem, auf das sich die ScharnsteinerInnen verlassen konnten. Nein, denn bereits seit Jänner 2023 müssen Scharnsteiner Haushalte radikal höhere Tarife bspw. für die Wasserver- und Abwasserentsorgung leisten. Essen auf Rädern wurde sogar um 27 Prozent teurer! Jetzt drohen Zahlungen unserer Vereine für die Benützung unserer Turnhallen und sogar soziale Vereine fürchten um die bisherigen Möglichkeiten der Benützung von gemeindeeigenen Einrichtungen.

Nicht ausgeglichenes Gemeindebudget heizt die Teuerung an

Der geplante Gemeindehaushalt für Scharnstein im Jahr 2023 ergibt gerundet 15 Millionen Euro. Da die Ausgaben die Einnahmen um 300.400 Euro übersteigen, wurde beim Land um Mittel aus dem Härteausgleichsfond angesucht. Somit ist Scharnstein erstmals eine „Abgangsgemeinde“, was zu einschneidenden Konsequenzen führt: Erhöhungen von 550.000 Euro (!) sind bei den Gemeindegebühren vorgesehen. Das heißt, jede Scharnsteinerin und jeder Scharnsteiner muss durch diese Maßnahme mit einer durchschnittlichen Mehrbelastung von 110 Euro im Jahr 2023 rechnen.

Wir Sozialdemokraten haben diesem Budgetvoranschlag nicht zugestimmt. Wir sind der Überzeugung, dass bei wirklich sorgfältiger und gewissenhafter Planung des heurigen Haushaltsvoranschlags der Abgang von 2 Prozent (= 300.000 Euro) durch Einsparungen bzw. Zahlungsaufschiebungen vermeidbar gewesen wäre. Natürlich hätten auch diese Notmaßnahmen zu unangenehmen Folgen geführt, aber die unsoziale Kostenexplosion bei den Gemeindegebühren wäre zumindest deutlich gedämpft worden. Gerade heuer, wo viele Menschen wegen der grassierenden Superinflation nicht mehr wissen, wie sie finanziell über die Runden kommen, sollte die Gemeindepolitik mit gutem Beispiel vorgehen. Sie müsste im kommunalen Bereich Teuerungen möglichst vermeiden. Leider ist bei uns das Gegenteil der Fall.

Gmunden macht alles anders

Während Bürgermeister Krapf (Gmunden) meinte, dass „der Weg in eine Härteausgleichsgemeinde keine Option“ sei und „mit allen Mitteln verhindert“ werden müsse, weil „wir in diesem Fall nicht mehr handlungsfäh wären“, dachte Bürgermeister Raffelsberger darüber ganz anders, wohl wissend, dass der Weg in den Härteausgleichsfonds Scharnstein dazu verpflichtet, die Gebühren für die Daseinsvorsorge massiv, in manchen Fällen bis zu 27% zu verteuern. Dazu konnte die SPÖ Scharnstein – so wie der einstimmige Gmundner Stadtgemeinderat - nicht zustimmen, zu viel stand gerade für die sozial Benachteiligten in Scharnstein auf dem Spiel.

Sozialleistungen werden zertrümmert!

Das über Jahrzehnte mühsam und im Konsens der politisch Handelnden aufgebaute kommunale Sozialwesen unserer Gemeinde wurde mit einem Federstrich zerstört. Freiwillige Leistungen der Gemeinde wie bspw. Vereinsförderungen, soziale Leistungen, Landwirtschaftsförderungen u.ä.m. wurden bereits massiv eingeschränkt, in manchen Fällen sogar auf Null reduziert. Durch die Erhöhung der Gebühren bei den Saalmieten sind zudem soziale Veranstaltungen wie die beiden Basare der SPÖ-Frauen im Frühjahr und im Herbst gefährdet (siehe Bericht der SPÖ-Frauen auf Seite 8).

VBGM Max Ebenführer

Auch wenn die ÖVP wider besseres Wissen das Gegenteil behauptet, bekräftigen wir unsere Aussage in den letzten Perspektiven:

„Als wären Mietkosten-, Strompreis- und Heizkostenerhöhungen im neuen Jahr nicht schon genug. Die Gemeinde muss auch noch ohne Not die Gebühren für die Daseinsversorgung erhöhen. Alle Erhöhungen zusammen machen für einen durchschnittlichen Haushalt monatlich weit mehr als 100 Euro aus!“

Die ÖVP hat der Rettung des Kasbergs nie eine Chance gegeben!



Trotz aller Bemühungen der gesamten Almtal-Region, trotz 30.000 Unterschriften für den Erhalt des Kasbergs und trotz eines Landtagsantrags des SP-Klubs zur Rettung des Skigebiets, hat Tourismusreferent Landesrat Markus Achleitner die Almtalregion vor vollendete Tatsachen gestellt und einer Zukunftsperspektive für den Kasberg endgültig eine Absage erteilt – und trotz der Tatsache, dass es mittlerweile von einem der Grundeigentümer positive Signale für die Weiterentwicklung in Richtung Sommerbetrieb gibt (was als Bedingung des Landesrates selber für Förderungen des Landes gestellt wurde).

Für mich ist klar: Die ÖVP und insbesondere Tourismusreferent Achleitner haben dem Kasberg den Todesstoß versetzt und das bereits vor der Präsentation des Masterplans. Die ÖVP hatte also nie ein ernsthaftes Interesse daran, den Kasberg zu retten.

Almtal-Masterplan für Erhalt des Kasbergs:

200 regionale Betriebe von Schließung betroffen

Die für den Masterplan beauftragten Expert:innen sprechen sich aus touristischer Sicht klar für den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Kasbergs aus. Auch Landesrat Michael Lindner zeigte sich betroffen: „Ja, eine Weiterführung des Kasbergs wäre mit Investitionen des Landes verbunden, aber der von der Region vorgelegte Masterplan zeigt klar die positiven Entwicklungsperspektiven auf, wenn man der Region nur genügend Zeit zur

Umsetzung lassen würde. Klarerweise müsste das Land bei den Investitionen unterstützen, doch im Sinne des Erhalts der regionalen Wertschöpfung und der Arbeitsplätze wäre das eine sinnvolle und zukunftsweisende Investition“, so Lindner.

Für mich steht fest: Hier wurde ein falsches Spiel auf dem Rücken einer gesamten Region gespielt – Achleitner hat der Rettung des Kasbergs nie eine Chance gegeben.



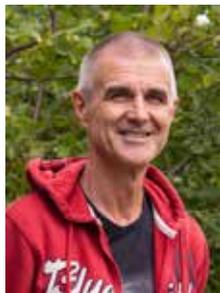
Max Ebenführer
Vizebürgermeister

Das Almtal rechnet mit Land und Schröcksnadel ab

Die OÖ Nachrichten berichteten: Trotz aller Bemühungen verschiedenster Beteiligten und Betroffener hat Tourismusreferent Landesrat Achleitner die Almtalregion vor vollendete Tatsachen gestellt und den Kasberg „abgedreht“. Er und LH Stelzer haben dem Kasberg in einem abgehobenen Alleingang den Todesstoß versetzt und das bereits vor der gemeinsam vereinbarten Präsentation des Masterplans.

Dass das Land, insbesondere LR Achleitner, nicht redlich mit den Almtaler Vertretern umgegangen ist, steht seit der „Abrechnung des Almtals mit Land und Schröcksnadel“ in den OÖN fest. Seitens des Landes wurde von Beginn an ein falsches Spiel auf dem Rücken einer gesamten Region gespielt!

Der Landesrat ist rückttritsreif: es ist nicht nur der Kasberg, den er in unredlicher Form abgedreht hat. Skandale in Ohlsdorf und In der Lahn in Viechtwang stehen für eine rein interessengeleitete Politik, bei der nur Freunderl gewinnen, aber die Vielen verlieren!



Ideen für eine attraktive Gestaltung unseres Gemeindeplatzes

Günter Deicker

Obmann im Ausschuss für Straßen-, Wasser- und Kanalangelegenheiten

Mail: guenter.deicker@gmail.com

Mobil: 0664/5861451

Installation eines Trinkwasserbrunnens auf dem Gemeinde-Vorplatz

Besonders an den immer heißer werdenden Tagen sehnen wir uns nach schattigen Plätzen und vor allem kaltem Wasser. Bei einer Trinkwasser-Entnahmestelle sollen sich Besucher des Gemeindeamts oder von Geschäften im Ortszentrum zukünftig erfrischen und ihren Durst löschen können.

Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist im Alltag bei hohen Temperaturen sehr wichtig. Wir betrachten unseren Vorschlag als Beitrag für die Gesundheit der Menschen in Scharnstein. Vielleicht kann damit ein Sonnenstich, ein Hitzeschlag, Herz-Kreislaufprobleme oder einfach eine kurze Verwirrtheit verhindert werden.



Regelmäßig beklagen sich Leute im Ort über die „unfreundliche“ Gestaltung des besandeten Bereichs vor dem Gemeindeamt. Wir Scharnsteiner Sozialdemokraten haben bereits in früheren Ausgaben der Perspektiven auf diesen Missstand hingewiesen. Gerne würden wir einen Vorschlag zur Begrünung dieses zentralen Bereichs im Ortszentrum machen. Mit einer passenden Auswahl an Pflanzen und Staudengewächsen könnte der aktuelle Zustand des Platzes rasch verbessert werden.

Neben einer Verschönerung könnte damit ein Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas im Ortszentrum geleistet werden. Der Boden würde weniger aufgeheizt, Wasser könnte besser gespeichert werden und die Begrünung würde sich positiv auf die menschliche Psyche auswirken.



Ein Jugendzentrum für Scharnstein

Schon seit Beginn der Gemeinderatsperiode Ende 2021 setzen sich die JugendreferentInnen und der Sozialausschuss intensiv mit der Planung eines Jugendzentrums in Scharnstein auseinander. Es wurden Ideen gesammelt und ein konkreter Plan für die Umsetzung diskutiert. Auch im Gemeinderat wurde ein Grundsatzbeschluss zur Einrichtung eines Jugendzentrums einstimmig gefasst.

Stillstand wegen „Härteausgleich“

Seit diesem Jahr ist es allerdings sehr leise um das Thema geworden. Die Begründung dafür ist einfach. Unsere Gemeinde hat sich aus uns nicht erkennbaren Gründen in einem Mehrheitsbeschluss einem Härteausgleich durch das Land unterzogen.

Scharnstein lieferte sich dadurch 2023 einer Vielzahl an Maßnahmen und Bedingungen des Landes aus, die es ansonsten niemals akzeptiert hätte. Unter anderem können keine neuen Projekte wie das von allen Fraktionen unterstützte Jugendzentrum umgesetzt werden.

Wir Scharnsteiner Sozialdemokraten werden uns selbstverständlich nach wie vor dafür einsetzen, dass wir unserer jungen Generation so bald wie möglich einen eigenen Ort für ihre gemeinsamen Treffen anbieten können. Jugendliche brauchen gerade jetzt – nach den belastenden Entwicklungen der vergangenen Jahre - wieder eigene Räumlichkeiten und Perspektiven in unserer Gemeinde.

Vanessa Jäger



Ulli Jäger-Hochreiter
Vorsitzende der SPÖ-Frauen

Frühlingsbasar 2023 der SPÖ-Frauen

Seit vielen Jahren sind unsere Veranstaltungen eine allgemeine öffentliche Plattform für alle Scharnsteiner GemeindegliederInnen. Am Freitag, den 24. März und Samstag, den 25. März 2023, veranstalteten wir wieder unseren traditionellen Frühlingsbasar in der Landesmusikschule. Viele Scharnsteinerinnen und Scharnsteiner nutzten die Gelegenheit, um zu kaufen und zu verkaufen.

Weil sich die Gemeinde Scharnstein neuerdings leider im Härteausgleich befindet, gelten vom Land OÖ verschärfte Auflagen und Bedingungen – auch bei unseren rein sozial ausgerichteten Basaren im Frühjahr und im Herbst. Durch diese neuen Auflagen betragen die Kosten für die Miete des Veranstaltungssaales mehr als die Hälfte unserer Einnahmen. Die höheren Tarife werden es uns zukünftig unmöglich machen, unsere Veranstaltungen aufrecht zu erhalten. Das wäre besonders deswegen schade, weil der kleine Erlös unserer Aktivitäten wiederum vollständig für soziale Zwecke aufgewendet wird. Es sind dies unsere Schulanfänger-, unsere Baby-Aktion, das Ferienprogramm und der Kinderfasching.

Seitens der Gemeinde wünschen wir uns mehr Unterstützung für unsere sozialen Aktivitäten – so wie es auch bisher der Fall war. Bringt unsere guten Argumente gemeinsam beim Land ein. Es ist nicht einzusehen, warum neue Kosten für die Saalmiete es uns unmöglich machen, unsere allseits beliebten und mit großem persönlichen Einsatz durchgeführten Basare, die ausschließlich unseren Familien zugutekommen, zukünftig nicht mehr stattfinden können.

Hallo Schulanfänger!

Heuer sind es wieder über 50 Mädchen und Buben, die in den Volksschulen Mühldorf und Viechtwang einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Zum Einstieg in die Schule bekommen die Kinder von den SPÖ-Frauen an ihrem ersten Schultag einen selbstgenähten Sportbeutel mit einer kleinen Überraschung.

Wir wünschen euch einen schönen und erlebnisreichen Sommer und einen guten Start in das erste Schuljahr.

Ulli Jäger-Hochreiter
SPÖ-Frauenvorsitzende

Der Kinderhort braucht unsere Unterstützung!

Das Angebot einer ganztägigen Betreuung ist bei den Schulkindern genauso wichtig wie Kindergärten eine herausragende Bedeutung für ein gutes Lernen haben.

Das Raumangebot des Kinderhorts Scharnstein ist zu gering für eine qualitätsvolle Arbeit. Dies geht aus einem Schreiben durch die Leiterin des Kinderhorts an die Gemeinde eindeutig hervor. Hier eine Zusammenfassung der Problematik:

1. Das Raum- und Platzbedarf ist mangelhaft!

Es steht kein Ruheraum zur Verfügung, um sich konzentriert der Hausübung und dem Lernen zu widmen, oder sich einfach nach einem anstrengenden Schultag erholen zu können.

2. Der Bewegungsdrang der Kinder kann nicht adäquat ausgelebt werden!

Die Gartenbenutzung ist abhängig von der Mittelschule und aktuell nicht gewährleistet. Turnräume sind oftmals belegt bzw. am anderen Ende des Gebäudes.

3. Mangelhafte Raumbedingungen bzw. laufende Reparaturarbeiten!

Es mangelt an der Isolierung. Im Sommer ist es oft zu heiß, im Winter zieht es. Das Mobiliar ist veraltet und für MitarbeiterInnen besteht keine Möglichkeit, persönliche Sachen in einem Spind aufzubewahren.

4. Fehlendes Raumangebot für eine dritte Gruppe!

Im Schuljahr 2023/24 ist der Hort komplett ausgelastet. Vier Kinder befinden sich auf der Warteliste. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Kinder abgewiesen werden müssen und dadurch berufstätige Eltern vor ein großes Problem gestellt werden, ihre Kinder betreuen zu können.

Dringend notwendige Maßnahmen

Seit Jahren weisen wir darauf hin: Unter keinen Umständen darf es passieren, dass die Gemeinde Kinder in den Kinderbildungseinrichtungen aus Platzmangel abweisen muss. Leider passiert dies dennoch aller Voraussicht schon wieder.

Im Sozialausschuss werde ich mich dafür einsetzen, dass jedes Kind in Scharnstein einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer unserer Kinderbildungseinrichtungen hat. Zudem würde ich in unserer Gemeinde gerne über das Angebot einer zeitgemäßen Ganztagesbetreuung in allen Pflichtschulen diskutieren.

Vanessa Jäger
Vorsitzende im Sozialausschuss



Max Ebenführer
Vizebürgermeister

Vorstoß für Tempo 40 in Scharnstein? Ein Diskussionsbeitrag ...

Die Medien berichteten in den letzten Wochen regelmäßig. Immer mehr Gemeinden sprechen sich für Tempo 30 im Ortsgebiet aus. Eine Initiative des Verkehrsclubs Österreich setzt sich dafür ein, dass Gemeinden Geschwindigkeitsreduktionen leichter einführen können.

Gesetzesinitiative kommt

Etwa 220 österreichische Gemeinden unterstützen inzwischen das Vorhaben des Verkehrsclubs. Er fordert in einer Initiative vom Bund mehr Handlungsspielraum für Gemeinden. Eine Gemeinde wie Scharnstein muss derzeit mit langen Genehmigungsverfahren rechnen, wenn sie in besonders sensiblen Bereichen auf Gemeindestraßen Tempo 30 einführen will. Auf der B120 durch das Ortszentrum direkt an der Schule vorbei, wo durchgehend Tempo 50 gilt, hat der Gemeinderat kein Mitspracherecht. Gerade im Ortszentrum auf Höhe der Scharnsteiner Mittelschule würde zumindest eine zeitbezogene Geschwindigkeitsreduktion in der Früh, zu Mittag und am späteren Nachmittag mehr Sicherheit für Kinder und ihre Eltern bedeuten.

Verkehrsministerin Leonore Gewessler hat bereits reagiert. Sie will es den Gemeinden erleichtern, innerorts Tempo 30 zu verhängen oder die Montage von Verkehrsspiegeln zu realisieren. In „besonders sensiblen Zonen“,

also in der Nähe von Schulen, Kindergärten oder Pflegeeinrichtungen, soll der Gemeinderat künftig selbst die Geschwindigkeitsgrenze festlegen können. Im restlichen Ortsgebiet soll es deutlich leichter werden, kündigte Gewessler an.

Einheitlich Tempo 40?

Wir Scharnsteiner Sozialdemokraten sprechen uns prinzipiell für mehr Eigenständigkeit bei Entscheidungen über die Verkehrssicherheit in den Gemeinden aus. In Gesprächen über diese wichtige Initiative tendieren wir innerhalb unserer Fraktion allerdings eher hin zu einer einheitlichen Geschwindigkeitsreduktion auf Tempo 40. Warum? Eine einheitliche Lösung ist einem komplizierten „Fleckerlteppich“ mit Tempo 30/40/50-Zonen eindeutig vorzuziehen.

Scharnstein würde damit einen klaren Beitrag für mehr Verkehrssicherheit und zu einer deutlichen CO₂-Reduktion leisten. Auch das nicht unwesentliche Problem beim Überholen eines Fahrrads auf einer schmalen Straße wäre mit Tempo 40 elegant gelöst.

Und sollte jemand „versehentlich“ einmal doch etwas zu schnell unterwegs sein, dann kommt es mit dem 40er nicht gleich zu einem möglichen Führerschein-Entzug.



Helmut Banovics, Parteivorsitzender

Erfolgreiche Kundgebung zum Ersten Mai

Meinem Team der Sozialdemokraten für Scharnstein und unseren zahlreichen HelferInnen möchte ich ein großes Dankeschön aussprechen. Danke auch für die Bewahrung unserer schönen Tradition, am Ersten Mai bei Musik und wehenden Fahnen den Tag der Arbeit zu feiern und zu marschieren.



Unser erfolgreiches Organisationsteam:
Leo Santner, Roland Kefer, Helmut Banovics,
Marie Santner, Ernst Pramendorfer



Gesellige Nachbesprechungen der
Maikundgebung bei den Kefer (links)
und im Foyer der LMS (rechts)



Mayr Schulmöbel
LEHREN • LERNEN • LEBEN

GANZTAGS-SCHULE
Mehr Flexibilität im Klassenraum

Mayr Schulmöbel GmbH • Mühl Dorf 2 • 4644 Scharnstein
Tel.: +43 7615 2641-0 • Fax: +43 7615 2641-211
office@mayrschulmoebel.at • www.mayrschulmoebel.at

HOLZBAU
BANNER
ZIMMERMEISTER

STATIK-PLANUNG-AUSFÜHRUNG
4644 SCHARNSTIEN
TEL. 07615/7406, FAX 07615/30564
www.holzbau-bammer.at



Der Zimmermeister
ist hier, der Todestag ist weit!



Dach ist unser

KÜSTNER
DACHEN UND DACHDECKEN
WIR LEBEN DACHDESIGN

koestner-dach.at



FEICHTINGER
wohndesign ist unsere passion

Internorm® EXCLUSIVPARTNER FM ewe

TISCHLEREI & RAUM AUSSTATTUNG FEICHTINGER GEMBH
MÜHLDORF 10 • A-4644 SCHARNSTEIN • TEL 07615.2252 • FAX 07615.2252-10
EMAIL OFFICE@FEICHTINGER.AT • WWW.FEICHTINGER.AT

Luckeneder GMBH
MEISTERBETRIEB FÜR MALEREI

Tel.: 07615 / 23 65 Fax: DW 75 Wolfgang Luckeneder MBA
Email: office@maler-luckeneder.at Mühl Dorf 18
www.maler-luckeneder.at 4644 Scharnstein

Wir verstärken unser Team!



Du willst in einem familiären und dynamischen Team arbeiten und suchst eine neue Herausforderung?

Dann bewirb dich JETZT !!!

Kontakt Daten:

Robert F. Wienerroither

+43 7616 8239 32924

wienerroither.34127@raiffeisen-ooe.at

LebeTeamRaiffeisenOberösterreich

Raiffeisen Almtal 

Aktiv für unsere Mitglieder!



Wieder eine tolle Bergwanderwoche in Filzmoos!

Die Bergwanderwoche 2023 vom 18. bis 23. Juni in Filzmoos war wieder ein voller Erfolg. Im Hotel Bischofsmütze waren wir bestens untergebracht und wurden kulinarisch verwöhnt. Auch der Musikabend mit den „Jungen Filzmoosern“ wurde von den 41 Teilnehmern gerne angenommen und so manches Tanzbein nach vielen Jahren Pause wieder einmal geschwungen. Auch Petrus war wieder voll auf unserer Seite und schenkte uns Prachtwetter. Erst am Abreisetag zogen Regenwolken auf.

Unsere beiden Wanderführer Sepp und Albert erstellten schon im Vorfeld ein großartiges Wanderprogramm, das allen Teilnehmern entsprach. Wir wanderten zur Oberhofalm, zur Sulzkaralm, der Hofbürglhütte, dem Roßbrand, zur Schwaigalm, zur Wallehenalm, auf die Sulzenschneid oder den UNICEF-Herzerlweg. Außer einer kleineren Blessur verlief die Woche wieder unfallfrei. Gott sei Dank.

Für die praktizierte Kameradschaft darf ich mich bei allen Teilnehmern herzlich bedanken und verspreche, dass wir auch 2024 wieder gemeinsam in die Berge fahren.

Euer Obmann
 Ing. Sepp Bittendorfer



Mitgliederversammlung bei der SPÖ Scharnstein

Gut besucht war die Mitgliederversammlung der Scharnsteiner Sozialdemokraten am 2. Juni im Gasthaus Schatzmühle. Beiträge zur Bundes-, Landes- und Gemeindepolitik standen in den verschiedenen Referaten auf dem Programm.

Ulrike Jäger-Hochreiter berichtete über die sehr erfolgreichen Aktivitäten der SPÖ-Frauen. Marie Santner stellte sich den Mitgliedern als neue Fraktionsvorsitzende vor und informierte über die erfreuliche Entwicklung bei der Erneuerung der SPÖ-Fraktion im Gemeinderat. Obmann Sepp Bittendorfer berichtete über laufende Aktivitäten im Pensionistenverband. Es tut sich immer was bei den Pensionisten.

Anschließend berichtete Vizebürgermeister Max Ebenführer über Aktuelles aus der Gemeinde. Am meisten Diskussionsbeiträge kamen zu den laufenden Problemen bei der Sanierung der B120, die einfach nicht enden wollen. Es wurden auch Fragen zum Einbau neuer Funkwasserzähler in den Scharnsteiner Haushalten diskutiert. Dazu

VBGM Max Ebenführer: „Niemand in Scharnstein ist dazu verpflichtet, einen Funkwasserzähler einbauen zu lassen. Das ist im Datenschutzgesetz klar geregelt.“

Die Neuwahlen übernahm in bewährter Manier Hans Fröch. Helmut Banovics wurde bei den Wahlen als Parteivorsitzender eindrucksvoll bestätigt. Ihm zur Seite in der Führung der Partei steht in Zukunft Margot Mizelli von den SPÖ-Frauen. Gemeinsam sollen sie die Schlagkraft der Scharnsteiner Sozialdemokraten erhöhen und die Zusammenarbeit der beiden SP-Organisationen in Scharnstein stärken.

Die Ortspartei ehrte schließlich mehrere Mitglieder für ihre langjährige Treue zur SPÖ Scharnstein, u.a. Sepp Bittendorfer (40 Jahre), Florian Kammerstätter (25) und Herbert Wimroither (10). Anschließend nahm man sich noch viel Zeit für Gespräche im Kreis der Scharnsteiner Sozialdemokraten.

Helmut Banovics, Parteibmann



Vorsitzende	Helmut Banovics, Margot Mizelli
Vorsitzende-Stv.	Max Ebenführer, Ulrike Jäger-Hochreiter, Günter Deicker, Marie Santner
Schriftführer	Marie Santner
Schriftführer-Stv.	Eva Kefer
Kassier	Margot Mizelli
Kassier-Stv.	Bernadette Lang
Kontrolle	Vanessa Jäger, Roland Kefer
Beiräte	Lukas Fischereeder, Otto Fischereeder, Rudolf Fröch, Wolfgang Hanousek, Harald Hofmann, Ernst Pramendofer, Thomas Resch, Milenko Vujic, Inge Willinger, Herbert Wimroither
Jugendvertreter	Vanessa Jäger, Marie Santner
Seniorenvertreter	Ing. Josef Bittendorfer